

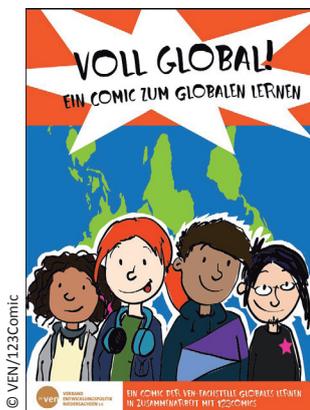
Highlights aus dem PromotorInnen-Programm

2-2015

Eine Welt PromotorInnen bewegen. Mit Engagierten vor Ort setzen sie sich für global nachhaltige Entwicklung ein. Im eigenen Land, mit kreativen Ideen und dem Mut, neue Wege zu gehen. Denn Klimawandel, Ressourcenknappheit und Wirtschaftskrisen sind Herausforderungen, die Umdenken und entschlossenes Handeln im Alltag erfordern. Mehr als 80 PromotorInnen stoßen Prozesse durch Beratungs-, Vernetzungs- und Qualifizierungsmaßnahmen an und entwickeln und unterstützen Aktionen und Kampagnen für verschiedene Zielgruppen. Eine Auswahl der erfolgreichen Projekte stellen wir hier vor.

NIEDERSACHSEN

Comic



Alle reden plötzlich vom Globalen Lernen. Aber was ist das eigentlich? Die Antwort veranschaulicht der Comic „Voll Global!“ Er begleitet zwei SchülerInnen auf der Entdeckungsreise ins „Globale Lernen“. Aylin und Leon setzen sich mit internationalem Agrarhandel sowie den Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie auseinander. Und sie machen sich Gedanken über Aktionen. Sie recherchieren, woher der Kakao im Schokoriegel kommt und lernen Menschen kennen, die sich für globale Gerechtigkeit engagieren. Ergänzt wird die Geschichte durch Informationen, die Inhalte, Ziele und Prinzipien des Globalen Lernens zusammenfassen. Der 16-seitige Comic ist online lesbar und als Druck erhältlich. Rund 1.500 Exemplare waren Ende 2014 bereits vertrieben.

Fachstelle Globales Lernen

Marion Rolle und Timo Holthoff arbeiten beim Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen (VEN) e.V. Kontakt über den Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V. (VEN): www.ven-nds.de

BADEN-WÜRTTEMBERG

Fairtrade Towns



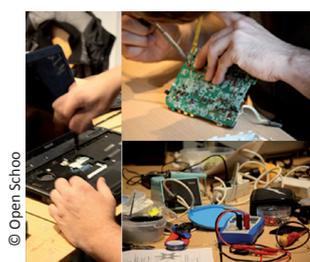
Das Interesse war groß: 140 Teilnehmende aus 55 Stadtverwaltungen und deren Steuerungskreisen sowie zahlreichen Eine Welt Initiativen kamen zur Konferenz der Fairtrade Towns. Unter dem Motto „Kommunen fairwandeln“ hatte der Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg in Kooperation mit der Stadt Stuttgart und dem Städtetag Baden-Württemberg zu der Veranstaltung im November 2014 eingeladen. Im Mittelpunkt standen Best-Practice-Beispiele sowie Workshops zur Weiterentwicklung des Fairtrade-Town-Konzepts und zu Globalem Lernen an Schulen.

Promotorinnen und Promotor für Fairer Handel

Birgit Lieber, Elena Muguruza und Jürgen Menzel arbeiten in verschiedenen Regionen des Landes. Kontakt über den Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg e.V.: www.deab.de

HAMBURG

Kaputt war gestern!



Toaster futsch? Sonnenschirm zerbrochen? Uhr in den Sand gefallen? Im Repair Café in Hamburg Altona landet so schnell nichts auf dem Müll, schließlich will das Projekt dazu beitragen, achtsam mit Ressourcen umzugehen und die Umwelt zu schonen. Menschen mit handwerklichem Know How treffen sich alle zwei Monate mit BesucherInnen, die etwas reparieren wollen. In den Werkstätten „Elektro“, „Holz“, „Nähen“, „Computer“ und „Fahrrad“ wird Kaputt gemeinsam wieder flott gemacht. Die Promotorinnen für Globales Lernen Mareike Wittkuhn und Nicole Vrenegor haben das Repair Café in Kooperation mit dem Stadtteilzentrum Haus 3 angeschoben und tatkräftig unterstützt.

Promotorinnen für Globales Lernen

Mareike Wittkuhn und Nicole Vrenegor sind Mitarbeiterinnen bei Open School 21 in Hamburg. Kontakt über das Eine Welt Netzwerk Hamburg e.V.: www.ewnw.de

Programmstart 2015 - Auftakt bei der Zukunftstour in Potsdam

© Engagement Global / Tina Merkau



2015 reihte sich Brandenburg in die Reihe der Promotorenländer ein. Einen fulminanten Auftakt hatten die entwicklungspolitischen PromotorInnen bei der Beteiligung am Aktionstag der Zukunftstour (www.zukunftstour.de) des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Das Interesse der mehr als 1.550 Besucher an dem vielfältigen Programm, den Workshops und Lernstationen war groß. Fünf PromotorInnen aus Brandenburg waren mit ihren Angeboten präsent.

PromotorInnen in Brandenburg seit April 2015: Globales Lernen, Fair-Handels-Beratung, Entwicklungspolitik auf kommunaler Ebene, Entwicklungspolitik und Stärkung von migrantischen Strukturen

Kontakt über den Verbund entwicklungspolitischer Nichtregierungsorganisationen Brandenburgs e.V.: www.venrob.org

HESSEN

Afrika neu denken

© www.afrika-im-zentrum.de



Die Bedeutung kolonialer Strukturen in der Gegenwart sowie Dekolonialitäten waren die Schwerpunkte der diesjährigen Konferenz „Afrika neu denken“. Schon zum dritten Mal trafen sich am 25. und 26. September VertreterInnen afrikanischer Communities und andere Interessierte in Frankfurt am Main. Vor dem Hintergrund des 130. Jahrestages der Berliner Afrika-Konferenz bot die Veranstaltung auch 2015 alternative Bilder und Möglichkeiten zur kritischen Reflexion weithin verbreiteter Darstellungen über den afrikanischen Kontinent (www.afrika-im-zentrum.de).

Promotorin für Migration, Entwicklung und interkulturelle Öffnung

Nadja Losse ist beim Entwicklungspolitischen Netzwerk Hessen e.V. angestellt.

Kontakt über das Entwicklungspolitische Netzwerk Hessen e.V.: www.epn-hessen.de

MECKLENBURG-VORPOMMERN

Sozialverträgliche Beschaffung von IT-Hardware

© Eine Welt-Landesnetzwerk MV e.V.



Wie können soziale Standards bei der Produktion von IT-Geräten verbessert werden? Darüber tauschten sich rund 80 Teilnehmende aus öffentlichen Beschaffungsstellen und der Politik sowie Hersteller und Nichtregierungsorganisationen im Februar 2014 im Schweriner Schloss aus. Die Themen gingen von Arbeitsbedingungen in chinesischen Fabriken, exemplarischen Bietererklärungen bis hin zur Produktion von fairen Mäusen. Mitte November 2015 wird der Dialog und Informationsaustausch von den NRW PromotorInnen im Zollverein in Essen und im Wissenschaftspark Gelsenkirchen fortgeführt (www.faire-beschaffung.de).

Promotor für sozialverträgliche Beschaffung

Alexis Schwartz arbeitet im Eine-Welt-Landesnetzwerk Mecklenburg-Vorpommern e.V.: www.eine-welt-mv.de

Mehr Informationen zum PromotorInnen-Programm: www.eine-welt-promotorInnen.de

Um die Highlights zu abonnieren, schicken Sie eine E-Mail mit dem Betreff Highlights an: pp@agl-einewelt.de

Das PromotorInnen-Programm wird getragen von einem Konsortium aus



Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des



gemeinsam mit den Bundesländern: Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein.